



Foto: WING-Regionalkreis Kärnten

Alexander Marchner, Bernd Neuner

## Von der Idee zum Druck – Entstehung einer Ausgabe der Kleinen Zeitung

**30. Treffen der Wirtschaftsingenieure von Kärnten und Osttirol  
18. Juni 2013, Klagenfurt am Wörthersee und St. Veit an der Glan**

Zum 30. Treffen der Wirtschaftsingenieure von Kärnten und Osttirol, folgten wir einer Einladung der Kleinen Zeitung in Klagenfurt. Dabei wurde uns die Entstehung einer Ausgabe der Kleinen Zeitung beginnend bei ersten Ideen über die finale Zusammenstellung der Zeitung bis hin zum Druck im modernen Druckzentrum St. Veit an der Glan näher gebracht. Mit einer Dauer von rund fünf Stunden war diese Regionalkreisveranstaltung sicher eine der zeitintensivsten der letzten Jahre.

Erste Station unseres umfangreichen Programms bildete ein Empfang bei Newsmanager Mag. Michael Sabath, Mitglied der Chefredaktion der Kleinen Zeitung in Klagenfurt. Im Newsroom der Redaktion, wo aus den verschiedenen Ressorts Themen und Nachrichten zusammenlaufen, wurde unsere Gruppe von rund 15 Wirtschaftsingenieuren mit einer Präsentation zum Thema „Medien im Umbruch“ eingestimmt. Seit ihrer Gründung schreibt

die Kleinen Zeitung eine 109-jährige Erfolgsgeschichte. Innerhalb der Styria Media Group stellt sie nach wie vor das Flaggschiff neben bekannten Tageszeitungen wie DiePresse, Wirtschaftsblatt, den Bundesland-Radios Antenne Steiermark und Kärnten sowie vielen anderen dar. Dabei verfügt der Konzern insgesamt mit rund 3.100 Mitarbeitern über ein breites Produktportfolio im In- und Ausland, mit 9 Tages- und 17 Wochenzeitungen, 70 Magazinen, 15 Online-Diensten, 2- Radio- und einem TV-Sender sowie 7 Buchverlagen. Die Styria Media Group sieht sich selbst als Content Company, d.h. Generieren, Auswählen, Bewerten, Gestaltung und Interpretieren von Inhalten für verschiedenste Medienprodukte bilden ihre Kernaufgabe.

Die sich derzeit vordergründig stellenden Herausforderungen liegen in der veränderten Mediennutzung insbesondere ausgelöst durch Internet und sich daraus ergebenden technischen Möglichkeiten. Vor allem das Medien-

verhalten jüngerer Gruppen verschiebt sich schwerpunktmäßig in den elektronischen Bereich und zwingt so Medien aus dem klassischen Printbereich zu Innovationen.

Der nächste Programmpunkt gab einen Einblick in den aktuellen Stand der Ausgabe der Kleinen Zeitung für den Folgetag, gepaart mit Erklärungen zu Abläufen und Hintergründen. Mag. Sabath führte uns hierzu eindrucksvoll die digitalen Möglichkeiten des auf modernstem Stand stehenden Newsrooms vor.

Mittlerweile war es kurz vor 21 Uhr und unsere Gruppe machte sich auf den Weg in Richtung Druckzentrum nach St. Veit an der Glan, im Wissen, dass zwischenzeitlich weiterhin an der Ausgabe des nächsten Tages gearbeitet wird. Dort angekommen, wurden wir vom Leiter des Druckzenturms, Herrn Volker Rasse freundlich empfangen. Nach einer einführenden Präsentation, führte uns Herr Rasse durch den Druckprozess und zeigte uns Stufe für

Stufe, anhand der parallel ablaufenden Arbeitsschritte, den Druck der Kleinen Zeitung des nächsten Tages. Beeindruckend dabei waren der hohe Automatisierungsgrad und die unglaubliche Geschwindigkeit, mit der die mehrere Stockwerke hohe Druckmaschine fertige Zeitungen auswarf. Mittels Online-Anbindung der Redaktion an die Druckerei, können bis zuletzt Änderungen der Zeitung übermittelt und im Druckprozess entsprechend berücksichtigt werden. Zu erwähnen ist, dass die Qualität des Druckzentrums St. Veit bereits mehrfach international ausgezeichnet wurde. Steigernd auf die

Komplexität des Systems wirken sich neben der Differenzierung in 18 Regionalausgaben mit teilweise voneinander abweichenden Inhalten, zusätzlich regional unterschiedliche Beilagen aus, die der Zeitung automatisiert beigelegt werden. Die Möglichkeit, die Zusammensetzung der Beilagen bis auf einzelne Straßenzüge variabel zu gestalten, zeigt welche logistische Meisterleistung hinter der am Morgen selbstverständlich vor der Haustüre vorgefundenen Tageszeitung steckt.

Gegen Mitternacht war es dann soweit und wir konnten die druckfrischen Exemplare selbst in Händen hal-

ten, deren Entstehung wir über die letzten Stunden mitverfolgen konnten.

Das 30. Regionalkreistreffen war für uns Teilnehmer ein voller Erfolg. Es ist uns vom Regionalkreis ein Anliegen, Herrn Mag. Michael Sabath sowie Herrn Volker Rasse für die uns ermöglichten eindrucksvollen Einblicke nochmals herzlich zu danken.



## ESTIEM Council Meeting Eindhoven

Das CM war ein fröhliches Zusammenkommen des europäischen Wirtschaftsingenieurwesen-Vereins ESTIEM, in der modernen Stadt Eindhoven, Niederlande. Es wurden die Tätigkeiten des vergangenen Jahres vorgestellt, Entscheidungen getroffen und vieles mehr zur Förderung des europäischen Geistes unternommen.

Wichtige Punkte bei dieser Jahreshauptversammlung sind die Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen, unter anderem in InDesign. Desweiteren wurden in Arbeitsgruppen die Zielsetzungen, Visionen für das kommende Jahr und die Gestaltung einiger Projekte besprochen. So wurden beim Vision Projekt das neue Konzept der Vision Buddies besprochen, bei welchem bei jedem Vision Event auch jemand vom Vision Central Team zugegen ist und bei der Veranstaltung mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Andere Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit dem Thema Umweltschutz. Es wurde überlegt, wie man ESTIEM Events möglichst „green“ gestalten kann.

International erfolgreiche Unternehmen wie die Robert Bosch GmbH und Carl Zeiss haben die einmalige Gelegenheit genutzt, um sich bei Wirt-

schaftsingenieuren aus ganz Europa vorzustellen.

Bei der Frühjahreshauptversammlung werden jedes Jahr neue Projekt Leader gewählt. So haben wir heuer auch wieder über die Posten der Projekt Leader von Academic Days, Business Booster, ESTIEM Book, Student Guide, ESTIEM Magazine, TIMES und Vision abgestimmt. Die Informationen über die einzelnen Projekte sind auf der ESTIEM-Homepage [estiem.org](http://estiem.org) zu finden.

Zudem wurde die ESTIEM Familie um einige Local Groups erweitert. Viele Gruppen haben sich um eine ESTIEM Mitgliedschaft beworben und folgende Gruppen wurden in den Sta-

tus eines Observers zugelassen: Calabria, Kiev, Minsk, Vilnius und Xanthi. Diese werden nun beobachtet, dürfen bei Events teilnehmen und werden ermutigt, selbst welche zu organisieren. Dies ist Voraussetzung für eine Vollmitgliedschaft. Die Local Groups Barcelona und Riga haben diesen Vorgang bereits abgeschlossen und wurden in ESTIEM aufgenommen.

Es war eine sehr ereignisreiche und informative Woche, welche der Gemeinschaft und dem Kontaktknüpfen gewidmet war.

„ESTIEM is an exciting network of open minded students with a professional approach“

